Gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln

Sozialberatung Die Themen der Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern sind sehr breit. Die Sozialarbeiterinnen Marlène Lustenberger und Selina Frey erklären anhand dreier Beispiele, wie sie konkret unterstützen.

Das Team der Sozialberatung (von links): Susanne Huber, Angela Reutimann, Selina Frey und Marlène Lustenberger.

Beispiel 1

Herr T. ist alleinstehend und seit einem Unfall teilweise krankgeschrieben. Er wird zunehmend depressiv und zieht sich zurück. Eine Sozialdiakonin der Kirchgemeinde hat den Rückzug des sonst aktiven Mitglieds bemerkt und ihn motiviert, sich bei unser Sozialberatung zu melden.

Selina Frey, wie konnte die Sozialberatung Herrn T. unterstützen?
Unsere vertrauliche Beratung unterliegt der Schweigepflicht, sodass Herr T. offen sprechen konnte. Mit zunehmendem Vertrauen hat er seine Finanzen offengelegt, und wir stellten fest, dass ein Fehler in der Abrechnung des Unfalltaggelds vorlag. Durch Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeber und der zuständigen Sozialversicherung konnte dieser Fehler korrigiert werden.

Kann Herr T. nun wieder arbeiten?
Leider hat eine zusätzliche Krankheit zur vollen Arbeitsunfähigkeit geführt. Herr T. verlor seine Arbeitsstelle. Wir unterstützten ihn bei der IV-Anmeldung und motivieren ihn, wieder an gesellschaftlichen Anlässen teilzunehmen. Mit Hilfe unserer Budgetberatung zeigen wir, wie er seine knappen Einnahmen optimal einteilt. Als Übergangslösung bieten wir ihm an, monatlich Rückstellungen bei uns zu machen. Das heisst, er überweist uns jeden Monat 150 Franken als Rückstellung. Dafür kann er uns seine unregelmässigen Rechnungen zur Zahlung weiterleiten.

Beispiel 2

Die Partnerin von Herrn D. ist an Krebs gestorben. Der Verlust hat ihn emotional schwer getroffen, und er befindet sich nun in einer schwierigen Situation. Er lebt in einer Wohnung, die durch den Wegfall eines Einkommens finanziell nicht mehr tragbar ist. Hinzu kommen ausstehende Krankenkassenprämien und hohe Therapiekosten.

Marlène Lustenberger, wie kann die Sozialberatung in dieser Situation helfen?
Als Sozialarbeiterin ist es meine Aufgabe, Menschen zu befähigen, schwierige Lebenssituationen eigenverantwortlich zu bewältigen. Bei Herrn D. stehen zunächst die Trauerbewältigung und die Aufrechterhaltung des sozialen Netzes im Vordergrund.

Wie helft ihr psychisch belasteten Menschen?
In den Gesprächen bieten wir emotionale Unterstützung an. Nachdem wir eine Vertrauensbasis aufgebaut haben, hören wir einfühlsam zu und unterstützen durch unsere Gesprächsführung. Zusätzlich zu unserer Beratung wird er von einer Psychologin unterstützt. Mit Herrn D. haben wir nach einer Selbsthilfegruppe gesucht, da er sich dies gewünscht hat.

Wie konnten die finanziellen Probleme von Herrn D. gelöst werden?
In einem ersten Schritt haben wir ein Budget erstellt und festgestellt, dass er Anspruch auf die volle Prämienverbilligung durch das Sozialamt hat. Die Überbrückung von sozialen und finanziellen Notlagen gehört zu unserer täglichen Arbeit. Die offene Rechnung für die Therapiekosten von Herrn D. konnte über Spendengelder finanziert werden.

Wie könnt ihr bei der Wohnungssuche unterstützen?
Gemeinsam mit Herrn D. haben wir ein Wohnungsdossier zusammengestellt. Wir haben ihn dabei unterstützt, bei verschiedenen Wohnanbietern Abonnemente für die Wohnungssuche einzurichten. Dadurch haben wir seine Handlungskompetenzen gefördert und ihn befähigt, dies selbst anzugehen. Seit Herr D. in eine günstigere Wohnung ziehen konnte, geht es ihm auch psychisch wieder besser. Die Begleitung bei uns gibt ihm viel Sicherheit, und er kommt noch immer regelmässig in die Beratung.

Beispiel 3

Herr M. aus Eritrea kam vor 12 Jahren in die Schweiz. Er machte eine Ausbildung als Maler und arbeitet Vollzeit. Seine Frau kam vor acht Jahren in die Schweiz und wurde sofort schwanger. Frau M. hat sich viel freiwillig engagiert und erwarb so erste Deutschkenntnisse – nun möchte sie berufliche Perspektive entwickeln. Das Budget der Familie ist sehr knapp, da sie derzeit nur von einem Einkommen lebt.

Selina Frey, was ist der Kern Ihrer Tätigkeit?
Gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten entwickeln wir Lösungen für ihre sozialen Probleme. Wir versuchen, ihre soziale, psychische und materielle Not zu mildern und mit ihnen neue Perspektiven zu entwickeln.

Warum kam die Familie M. zu euch?
Die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Frau M. engagiert sich ehrenamtlich im HelloWelcome und wurde von dort an uns weitervermittelt.

Wie könnt ihr die berufliche Integration unterstützen?
Ziel der sozialen Arbeit ist es, die Entwicklung der Menschen zu fördern. Frau M. besucht aktuell Deutschkurse. Wir haben die weiteren Perspektiven von ihr gemeinsam besprochen, und sie weiss nun, dass sie gerne in einem Altersheim arbeiten würde. Daraufhin haben wir ein Gesuch an eine Stiftung für die Kosten des Pflegehelferkurses SRK gestellt.

Konntet ihr auch etwas für die Kinder tun?
Bisher hatten die Kinder keine Freizeitbeschäftigung. Das ist aber wichtig für die soziale Integration der Kinder in der Schweiz. Wir haben ein Gesuch eingereicht: Die Kosten für den Schwimmunterricht der beiden Kinder werden nun für die nächsten zwei Jahre übernommen. MANUEL HUBER

Beratung

Suchen Sie Unterstützung? Haben Sie Fragen zu Ihrem Alltag, Ihrer Partnerschaft, Ihren Kindern oder der Arbeit? Wachsen Ihnen die finanziellen Sorgen über den Kopf?
Die Sozialarbeiterinnen beraten und unterstützen Einzelpersonen. Die Sozialberatung ist ein vertrauliches, unkompliziertes und kostenloses Angebot der Reformierten Kirche Luzern für ihre Mitglieder.

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern: vertraulich, unkompliziert, kostenlos.
Lukaszentrum
Morgartenstrasse 16
6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch
Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag,
9–11.30 und 14–16.30 Uhr
041 227 83 34

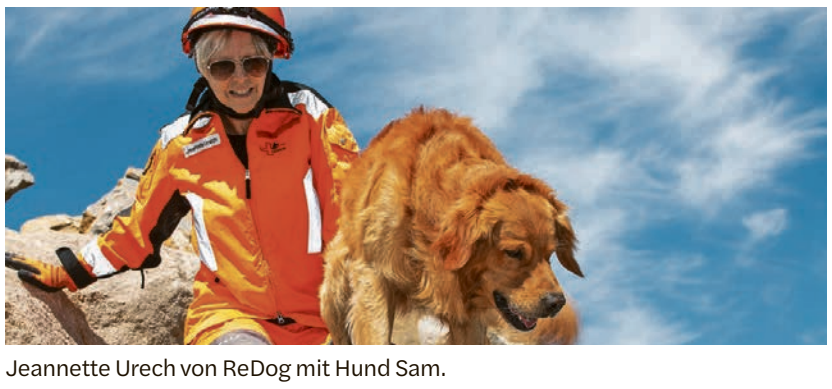
Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung.

Ebikon

Familienanlass mit ReDog

Religionsunterricht Der Abend am 19. März begann mit der kurzen Erzählung vom barmherzigen Samariter, die von Elvira Lang am Klavier live begleitet wurde. Regula Beer erzählte und Gabriele Kehl versuchte sich an Strichmännchen. Danach hatte Jeannette Urech mit ihrem Suchhund für Verschüttete, mit Namen Sam, die volle Aufmerksamkeit aller anwesenden Kinder und Erwachsenen.

Dank der Unterstützung unseres Pfarrers funktionierten Beamer und Ton einwandfrei, und sie konnte loslegen. Zunächst erläuterte sie, dass nicht alle Hunde bei ReDog denselben Job haben, es gibt sowohl Verschütteten-, Personen-, Geländesuchhunde als auch Leichenspürhunde. Nach einer Einführung über die Ausbildung von Sam, zu der auch ein Helikopterflug am Seil mit der Hundeführerin gehörte, berichtete sie über ihren Einsatz nach dem Erdbeben 2023 in der Türkei. Dieser war durch die ausserordentliche Kälte zusätzlich erschwert. Besonders emotional war das Video über die Rettung eines Säuglings samt Mutter aus einem eingestürzten Haus. Unsere Achtung für die Arbeit von ReDog stieg von Minute zu Minute. Beim anschliessenden Apéro beantwortete Frau Urech weitere Fragen, und Sam durfte gestreichelt werden, was er sichtlich genoss. Wir erfuhren auch noch, dass Sam inzwischen stolzer Vater von über 30 Nachkommen ist.
KATECHETINNEN REGULA BEER UND GABRIELE KEHL



Jeannette Urech von ReDog mit Hund Sam.

Agenda

Muttertagsgottesdienst mit Männerchor Ebikon

Herzliche Einladung zum Muttertagsgottesdienst mit dem Männerchor Ebikon. Feiern Sie mit uns einen besonderen Gottesdienst, mit inspirierender Musik vom Männerchor und besinnlichen Worten. Ebenfalls feiern wir den letzten grossen Gottesdienst von Thomas Steiner in seiner Amtszeit in Ebikon. Beim anschliessenden Apéro gibt es Gelegenheit zum Plaudern und Zusammensein.
Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr, Jakobuskirche Ebikon

Lange Nacht der Kirchen

Datum reservieren Die Teilkirchgemeinde Buchrain-Root bietet dieses Jahr am Freitag 23. Mai, anlässlich der «Langen Nacht der Kirchen», zwei besondere Ereignisse an. Um 16 Uhr erzählt Sue Bachmann die Geschichte von König Hupf dem Ersten … und wenn alle gut zuhören, sogar noch mehr. Für Kinder ab Spielgruppenalter in Begleitung ihrer Eltern. Dauer: 40 Minuten, Eintritt frei, Türkollekte. Um 20.30 Uhr entsteht mit Improphil ein Theater, welches aus dem Moment und unter interaktiver Teilnahme des Publikums entsteht. Jede Szene und jede Geschichte ist einmalig, jeder Anlass somit eine Uraufführung, Premiere und Dernière zugleich! Eintritt frei, Türkollekte.
Freitag, 23. Mai, 16 und 20.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10, Buchrain

Improphil.

Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind die Besucherinnen und Besucher aus den Teilkirchgemeinden Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen.

Sonntag, 11. Mai
10 Uhr, Ebikon: Muttertagsgottesdienst, Pfarrer Thomas Steiner, Mitwirkung: Männerchor Ebikon, anschliessend Apéro

Weitere Anlässe

Kafi i de Chele.
Dienstag, 6. Mai, 14–15 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, gemeinsames Kaffeetrinken
Bibel-Treff.
Donnerstag, 8. und 22. Mai, jeweils um 19 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, Anmeldungen bis zwei Tage vor dem Anlass bei Caroline Steiner
Chinder-Träff.
Siehe reflu.ch/ebikon

Kontakte

Hilfe für Ratsuchende:
Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Ref. Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, Infos: reflu.ch/luzern/angebote/sozialberatung
Pfarramt:
Pfarrer Thomas Steiner, 041 440 75 75, thomas.steiner@reflu.ch
Sozialdiakonin:
Caroline Steiner, 041 440 75 75, caroline.steiner@reflu.ch
Sekretariat:
Luzia Schneider, Andrea Troxler 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon,
Montag, 9 bis 11 Uhr,
Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Sigristin:
Aline Büchner, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch

reflu.ch/ebikon